

Ausschreibung.

Die Ausführung der Glaserarbeiten für den

Neubau des Krankenhauses soll an leistungsfähige Unternehmer in zwei Losen getrennt vergeben werden. Zeichnungen, Kostenschätze und Bedingungen liegen im Stadtbüreau von 11-1 Uhr und von 4-6 Uhr zur Einsicht aus.

Die Bedingungen und Abschriften der Kostenschätze können zum Preise von 1,75 Mark für jedes Los, solange der Vorrat reicht, vom Stadtbüreau bezogen werden.

Die Angebote, für deren Ausführung nicht vergütet wird, sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, unter Beifügung von Materialproben porto- und befristet bis zum

Sonntag den 5. Dezember d. J., vormittags 11 Uhr,

an das Stadtbüreau einzubringen, wofür zu dieser Zeit die Gewährung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber, bzw. deren Bevollmächtigten erfolgen wird.

Zuschlagsfrist 4 Wochen. Die Bedingungen sind durch persönliche Untersuchung anzusehen. Verspätet eingereichte und ungenügend ausgefüllte Angebote bleiben unberücksichtigt.

Die Auswahl unter den Bewerbern oder die Abweisung sämtlicher Angebote bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Merseburg, den 20. November 1908.
Die Bauverwaltung

Zwangsversteigerung.

Mittwoch den 25. d. Mts. vorm. 10 Uhr

versteigere ich im „Casino“ hier Meyers Lexikon, 1 Nähmaschine, 1 Plüschsofa, 1 Wanduhr (Freischwinger), 3 silberne Tafelaufsätze, 2 Weinkühler, 1 goldene Horrentaschenuhr mit Kette, zirka 230 Fl. Wein und Liköre und 1 gutes Pianino.

Merseburg, den 23. November 1908.
Tauchnitz, Gerichtssozialreferent.

Auktion.

Sonntag den 28. Nov., vormittags 9 1/2 Uhr,

werde ich im „Casino“ hier 1 Waschmaschine, 1 Reformstuhl (ungebraucht), 2 Sofas, 3 Tische, 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank mit Aufsatz, 1 Waschtisch, 1 Dezimalwaage, 1 Futterkasten und noch andere Wirtschaftsgeräte sowie Herren- u. Frauenkleidungsstücke, Wäsche, Lampen, Uhren usw. öffentlich meistbietend versteigern.

Richard Braumpf

Die auf den 26. d. M. in der **Dammühle** anberaumte Versteigerung findet **nicht statt.**

Merseburg, den 24. November 1908.
Grosse, Gerichtssozialreferent.

Freundliche Wohnung, 3 Zim., Kam. und Zubehör, fortzugsbalder 1. Jan. zu vermieten. Preis 220 Mk.

Gutenberastrasse 19 III.

Herrschäftliche 1 Etage

zu vermieten und 1. April 1909 zu beziehen. Näheres **Oberallenburg 6, Hof.**

2 Wohnungen, Preis 200 Mk., zu vermieten und 1. Januar 1909 zu beziehen. Näheres **Pölkstraße 6, Hof.**

Zum 1. April 1909 wird in meinem Hause **Weissenfelsstr. 7** die 2. Etage frei.

Gustav Engel.

Eine Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bad und reichliches Zubehör, zu vermieten und sofort zu beziehen. Zu erfragen in der **Erped. d. Bl.**

Unabhängige junge Leute mit 1 kleine feine Wohnung per 1. April 1909 im Preise von 45-50 Talern. Offerten unter **K 101** in der **Erped. d. Bl.** niederzulegen.

Junge findertlose Leute suchen per 1. April Wohnung im Preise von 35-45 Talern. Offerten unter **B 1000** an die **Erped. d. Bl.** erbeten.

Einfach möbliertes Zimmer

1. Dezember zu vermieten

Freuherstrasse 4

Fortzugsbalder ist eine

mittlere Wohnung

mit Badezimmer zum 1. April zu vermieten

Markt 26.

Zollinhaltserklärungen

nach der am 1. Juli d. J. in Kraft getretenen Postvorschrift abgeändert, fällt vorrätig

Buchdrucker Th. Rössner,

Merseburg, Clstraße.

Kaufmännischer Verein.

Die Mitglieder werden zu einer

Mittwoch den 25. d. M.,

abends 8 1/2 Uhr,

im „Zibolt“ stattfindenden

außerordentlichen Versammlung

ergeben eingeladen.

Zahlreiches Erscheinen ist unbedingt notwendig.

Der Vorstand.

Verkauf - Büro

der

Zeunaer Kohlenwerke

Halleschestrass 9. Merseburg. Telefon 69.

Allein-Vertretung in Briketts für Merseburg:

Richard Beyer & Co.,

Merseburg, Telefon 391.

Breitestrass 14. **Lieferungsbeginn Anfang Dezember.**

Persil

das beste existierende Waschmittel, dessen enorme Wasch- und Bleichkraft das höchste Entzücken der Hausfrauen hervorruft. Weil seine wunderbare Wirkung scheinbar unerklärlich, wachen manche Hausfrauen, daß Persil die

Wäsche

schonend, aber viele Tausende von Hausfrauen haben sich durch fortgesetzten Gebrauch von der absoluten Unschädlichkeit dieses einzig dastehenden Waschmittels überzeugt und sind sogar zu der Einsicht gekommen, daß Persil die Wäsche schonend überzeugen Sie sich gleichfalls!

Alemlige Fabrikanten:

Henkel & Co., Düsseldorf
auch der weltbekannten Henkels Bleich-Soda.

Künstliche Zähne, Plomben etc.

Umarbeitung schlecht sitzender Gebisse. Schmerzloses Zahnziehen. — Mässige Preise.

Willy Muder, Merseburg, Markt 19.
Gegenüber dem Ratakeller.

Gummidecken!

Wir fertigen von 20 Pf. an, für Schränke von 40 Pf. an, für Kommoden von 70 Pf. an, für Tische von 90 Pf. an.

Gummwarenhaus Grahneis, Gotthardstrasse Nr. 20.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.
Auf sämtlich Waren 5 Proz. Rabatt.

Es ist mir unmöglich, für die so unendlich vielen Verehrungen und Geschenke, welche mir zu meinem Amtsjubiläum zu teil wurden, jeden einzelnen meinen Dank auszusprechen, darum bitte ich, meinen innigsten Dank auf diesem Wege entgegen zu nehmen.

Spargau, den 24. November 1908.

F. Buschendorf,
Gemeindevorsteher.

Gasthof

zu kaufen
A Bitzer Halle a. S., Steinweg 4.
Ein Kapital von **8 bis 12000 Mark**
zur 1. guten Stelle zu 4 1/2 Proz. zu verleihen und kann jeden Tag gekauft werden
Näheres bei **Gustav Puschel**, Waagnerstr. 6.

1100 Mark

gegen gute Sicherheit zu 4 1/2 Proz. per sofort, event. mehrere Jahre unfindbar, auszuliefern. Näheres bei **F. M. Kunth**, Merseburg.

1100 Mark

gegen gute Sicherheit zu 4 1/2 Proz. per sofort, event. mehrere Jahre unfindbar, auszuliefern. Näheres bei **F. M. Kunth**, Merseburg.

Aufständige Schlafstelle

offen **Johannisthrasse 18.**

Einfamilienhaus,

3 Z., Diene, Badz., 2 Balk., Garten und reichl. Zubehör, schöne Lage, verkehrsgünstig zu vermieten oder zu verkaufen.

Näheres Gustavenstrasse 7.

Eine Kuh mit dem Kalbe

ist zu verkaufen **Wendau 6.**

Ein Petroleum-Ofen

billig zu verkaufen **Selmerstr. 8, part.**

Gebr. gutehaltener Eisenkochen mit Sonntagskoff für 7,50 Mk. zu verkaufen **Wendaustr. 18, part.**

Ein gebrauchtes Klavier

zu kaufen gesucht. Best. Offerten unter **Klavier** an die **Erped. d. Bl.** erbeten.

Neuer Sie ein

Piano

wollen, beschäftigen Sie in Ihrem eigenen Interesse die große Auswahl der **besten und** erklaffigen Fabrikate der Firma

Albert Hoffmann,

Halle a. S. Am Wiebepfad.

Billigste Preise, reelle Garantie.

Gebr. Pianinos.

Die weltberühmten Mannborg Harmoniums

schon von Mk. 100.— an in grösster Auswahl nur allein bei

C. Rich. Ritter
Hofflieferant
Halle a. S.

Lang-Stiefel, Reit-Stiefel, Schaff-Stiefel

Empfehltest billigst

Schuhwarenhaus J. Jakobowitz
Merseburg, Entenplan 9.
Gelegenheitskauf.

1 Partie diebesichere Kassetten

in verschiedenen Größen hat abzugeben

H. Baar, Markt 3.

Karpfen, Schleie, Hechte, Aale

empfehltest billigst

H. Birnstiel, Fischereimeister,
Fischerstrasse 15.

Speise- u. Salatartoffeln

billigst im ganzen und einzeln frei Haus

Richard Schumann, Bismarckstr. 4.

Achtung!

1 Posten billige Nessel
a Roth 1,00 bis 1,50 Mk. verkauft

Frau Hartung,
Hallestrasse 47, 2. Etage.
Mittwags Entenplan.

Hoffischeret.

Mittwags **Salatartoffeln.**

Donnerstag **fr. hausflächene Buch**

Friederike Vogel, Bohmarkt 17.

Ein Hund zugelaufen

Görlitzstr. 12.

Zu nehmen sie gegen **Frau Pöschke** ausgehobene Bezahlung hierdurch reiner.

Wilhelm Oertel, Maurer.

Mein diesjähriger großer Weihnachts-Verkauf

hat Dienstag den 24. d. M. seinen Anfang genommen und bietet in allen Abteilungen des Geschäftshauses

außergewöhnlich vorteilhafte Angebote

in besonders für Weihnachtsgeschenke sich eignenden Artikeln.

Heute und folgende Tage ein

grosser Posten Damen-Kleiderstoffe

in allen Qualitäten und Farben serienweise auf Extrastischen gebündelt ausgestellt:

I II III IV V VI
75, 1.00, 1.25, 1.50, 2.00, 2.50 per Mtr.
Hervorragende Qualitäten teilweise bis zur Hälfte unter Preis.

Geschäftshaus Otto Dobkowitz, Merseburg,
11 Gartenplan 11. 58 Telephon 58.



Entzückt

merden Sie fein über die hübsche Geschenkbeslage bei dem
Weichen-Seifenwäuer „Goldperle“. Jedes Paket ent-
hält ein reizendes Geschenk. Mögen Sie auf den Namen
„Goldperle“.

Fabrikant: Carl Gentner, Gppingen.

Frühgeflagenes Weinöl
eingetroffen.
Walther Bergmann,
Groß-Kaffee-Fabrik.

Bricketts sind vorrätig
und werden zu den billigsten Tagespreisen abgegeben.
Brikettfabrik Lützkendorf
der **Dörffewitz-Rattmannsdorfer Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft.**

„Börse“.
Durchaus versierter, seriöser Sach-
mann, erhebt sich, Interessenten
Lusthaft über sehr zahlreiche
und feinergefühlige Warenwerte
zu arben. Gefl. Adressen erbeten unt.
A 7130 durch **Daube & Co.,**
Witten SW. 19.

13. Ziehung 5. Klasse 219. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 20. November 1908, nachmittags.
Nur die Gewinne über 20 Mark sind den betreffenden Nummern
in Klammern beigelegt.

(Ohne Gewähr.)
[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

14. Ziehung 5. Klasse 219. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 20. November 1908, nachmittags.
Nur die Gewinne über 20 Mark sind den betreffenden Nummern
in Klammern beigelegt.

(Ohne Gewähr.)
[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

[List of winning numbers and amounts]

1 Lehrling

mit guter Schulbildung suche für Ostern
1909 unter günstigen Bedingungen für mein
Fertigungswaren- u. Haus- u. Tischgeräth-
Geschäft. **Otto Bretschneider,**
H. Ritterstraße 5.

Suche für mein Damen- und Herren- Fertiger-Geschäft einen

Lehrling.

Otto Stehrlich, Gottfriedstr. 17.

Einen Lehrling

sucht zu Ostern
Gust Gähde, Fleischermeister.

Ostern 1909 gelehrt
Schloßerei Unterartenburg 4.

Hoher Verdienst

bleibt sich freierhanden jedem Berufs-
durch die Übernahme der Vertretung
professur Neuhäuser. Etwas Kapital zur
Übernahme eines kleinen Lagers erforderlich.
Offerten unter **C 6211** an **Hausenstein
& Vogler, A.-G. Magdeburg.**

Tüchtige Maurer und Arbeiter

finden Beschäftigung auf der
Baustelle der Brikettfabrik in
Bonna u. auf der Brikettfabrik
„Mehel“ in Großkajna bei
Frankleben. Näheres zu er-
fragen bei den Maurerpoletern
Försterling und Caselti.

Junge Frau

sucht Aufwartestelle
für die Vormittags-
stunden. Zu erfr.
Kurzebrake 1.

Achtung! Obstverkauf.

2 bis 3 Frauen,

welche sich dazu eignen, den Detail-Verkauf
von guten Winterapfeln auf Ihre eigene
Rechnung zu übernehmen, wollen sich melden im
Kaden **Witte Bauer 10.**

Suche zum 1. Januar ein ordentliches sauberes Hausmädchen.

Frau Charlotte Engel, Hallestr. 7.

Jüngeres Dienstmädchen

zum 1. Januar gelehrt
Wannsch. 3.

Ein Dienstmädchen

zum sofortigen Eintritt sucht
Max Herrfurth, Wreitestraße 10.

Der deutsche Vanner liegt ein
Vorpfeil der **Ludwig Lehmann &
Assmy, Schrenker, H.-U., bet.**

Sieyra eine Seilage.



Wie ein Räthsel

scheint der Hausfrau die mit Naturbutter zum Verwechseln ähnliche Beschaffenheit der beiden Margarine-Marken

Rheinperle und Solo in Carton

Der Grund liegt in der Verwendung ausgesucht feinsten Rohstoffe, welche mit Milch resp. Sahne verbuttert werden, wodurch die einzig dastehende täuschende Butterähnlichkeit erreicht wird. Ueberall erhältlich!

Holländische Margarine-Werke Jürgens & P. Inzen Goch (Rheinland).

Strümpfe jeder Art werden neu u. angefertigt

frische Rindsfleischauben R. Wiemann.

Theater Weisse Wand Merseburg.

- Program. 1. Du sollst und nicht lachen. Hum. 2. Afrakaner Fischer. Naturaufnahme. 3. Bechtler Ansichten. Naturaufnahme. 4. Daniels Testament. Hum. 5. Der Kleine Held. Drama. 6. Die Mutter des Bierens. Drama. 7. Er mit Schwamm werden. Hum. 8. Verhehrte Kiste. Bunt. 9. Ein hübsches Dienstmädchen. Interessant nur für Abend-Vorstellung.

Brenzkischer Beamtenverein.

Montag den 30. November l. J., abends 8 1/2 Uhr, im Saale der 'Reichstrone'

Vortrag

des Herrn Dr. Mühlstädt-Deipzig über 'Die Schönheit der Alpen', mit Lichtbildern.

Evangel. Arbeiter-Verein.

Zu dem heute Mittwoch abend 8 1/2 Uhr im 'Kaffeehaus' stattfindenden

Vortrag

gehalten im Ortsverband der deutschen Gewerksvereine zu Merseburg

Gefangensübung

jährlich einzufinden.

Hohlands Restaurant.

Tägliche Konzerte des Damenorchesters Melusine.

Drei Schwäne.

Mittwoch Schlachtefest.

Goldne Angel.

Mittwoch Schlachtefest.

Frische Würst

in bekannter Güte (prima Qualität).

Friedrich Rödel, Halleischestraße 71

Advertisement for 'Immergrüne' shoe polish, featuring the brand name in large letters and the manufacturer 'Fabrikant Rud. Starcke, Melle i. H.'.

Advertisement for 'Tolltes Zahnweh' (toothache relief) and 'grüne Heringe' (green herring), including a fish illustration and contact information for Bergers Drogerie.

Large table containing lottery results for '13. Ziehung 5. Klasse 219. Kombi.' with columns for numbers and prize amounts.

Correspondent.

Abonnementpreis: Vierteljährlich 6 Mark, halbjährlich 10 Mark, monatlich 35 Pf., a. d. Post 1.00 Mk.; bei 12-Blättern durch den Verleger 1.00 Mk., durch den Postträger zu den Städten a. auf d. Bahn 1.20 Mk., monatlich 40 Pf. bis 50 Pf. Einzelnummern 5 Pf., nach außerhalb mit Postgebühr. — Das Blatt erscheint wöchentlich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen, in den Hauptstädten der Welt an den Wochentagen. — Nachdruck anderer Originalarbeiten nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet. — Für Rücksendungen keine Verantwortlichkeit.

Wöchentliche Gratisbeilagen:
sonntägliche Illustr., Sonntagsblatt mit 14 farbiger Illustrationen.
sonntägliche landwirtsch. u. handelsbeil. mit neuesten Marktnotierungen.

Abonnementpreis: für die einj. Zeitungsabnahme: 10 Mk., 20 Mk., 30 Mk., 40 Mk., 50 Mk., 60 Mk., 70 Mk., 80 Mk., 90 Mk., 100 Mk., 110 Mk., 120 Mk., 130 Mk., 140 Mk., 150 Mk., 160 Mk., 170 Mk., 180 Mk., 190 Mk., 200 Mk., 210 Mk., 220 Mk., 230 Mk., 240 Mk., 250 Mk., 260 Mk., 270 Mk., 280 Mk., 290 Mk., 300 Mk., 310 Mk., 320 Mk., 330 Mk., 340 Mk., 350 Mk., 360 Mk., 370 Mk., 380 Mk., 390 Mk., 400 Mk., 410 Mk., 420 Mk., 430 Mk., 440 Mk., 450 Mk., 460 Mk., 470 Mk., 480 Mk., 490 Mk., 500 Mk., 510 Mk., 520 Mk., 530 Mk., 540 Mk., 550 Mk., 560 Mk., 570 Mk., 580 Mk., 590 Mk., 600 Mk., 610 Mk., 620 Mk., 630 Mk., 640 Mk., 650 Mk., 660 Mk., 670 Mk., 680 Mk., 690 Mk., 700 Mk., 710 Mk., 720 Mk., 730 Mk., 740 Mk., 750 Mk., 760 Mk., 770 Mk., 780 Mk., 790 Mk., 800 Mk., 810 Mk., 820 Mk., 830 Mk., 840 Mk., 850 Mk., 860 Mk., 870 Mk., 880 Mk., 890 Mk., 900 Mk., 910 Mk., 920 Mk., 930 Mk., 940 Mk., 950 Mk., 960 Mk., 970 Mk., 980 Mk., 990 Mk., 1000 Mk.

Nr. 277.

Mittwoch den 25. November 1908.

35. Jahrg.

Mulay Hafid und Frankreich.

Während im Reiche aller Aufmerksamkeit auf die die Beseitigung des persönlichen Regiments anstrengende Bewegung gerichtet war, wurden die Hauptschwierigkeiten, welche sich in den letzten Monaten auf dem Gebiete der Marokkofrage aufgetan hatten, im wesentlichen überwunden. Nicht nur hat in dieser Zeit die Deserteurs-Affäre von Casablanca eine friedliche, und zwar die denkbar vernünftigste, Erledigung gefunden und haben die zwischen Frankreich und Spanien vereinbarten und von ihnen in Vorschlag gebrachten Bedingungen der Anerkennung Mulay Hafids die Zustimmung aller Mächte, selbst Deutschlands, erhalten, — sondern es hat auch Mulay Hafid sich dieser Bedingungen gefügt und angefangen, sie zu erfüllen. Es hat dabei den Anschein, als ob der neue Sultan seine Antipathie gegen Frankreich aufgegeben und sich diesem genähert, also dieselbe plötzliche Frontveränderung vorgenommen habe, wie im vorigen Jahre sein väterlicher Vorgänger. Man wird sich erinnern, daß Abdül Afis, nach Kaiser Wilhelms kurzen Besuch auf marokkanischem Boden, im Deutschen Reiche seinen Verbindungen gefunden zu haben glaubte, der es gegen die französische Intervention schützen werde, daß er jedoch sich getäuscht fühlte und sich schließlich Frankreich in die Arme warf, nachdem er gesehen, daß er von Berlin aus keine handgreifliche Hilfe zu erwarten habe und daß gerade auf Deutschlands Betreiben die Magaciras-Forderungen besenken worden war, welche das unabhängige Marokko unter ein internationales Statut stellte, zu dessen ausführenden Organen gerade die verhassten Mächte Frankreich und Spanien bestellt wurden.

Sultan Abdül Afis mußte erfahren, daß die franzosische Invasion nun erst recht möglich geworden war und sich mit dem Schein vollerrechtlicher Korrektheit umgeben konnte. Unter solchen Umständen zog er es vor, mit Frankreich Freundschaft zu schließen, zumal sich dieses dazu erbot, seiner zunehmenden Finanznot abzuhelfen. Auch Sultan Mulay Hafid scheint aus den seine Anerkennung betreffenden diplomatischen Verhandlungen mit zunehmender Deutlichkeit herausgefhilt zu haben, daß nicht Deutschland, sondern Frankreich in marokkanischen Dingen das Best in Händen und die Mehrzahl der Mächte auf seiner Seite hat, und daß er gut tue, sich mit letzterem zu vereinigen. Er hat in aller Form die Befolgung der Magaciras-Forderungen in allen ihren Teilen von neuem angefordert und einen Spezialgesandten nach Paris geschickt, der mit der franzosischen Regierung die Höhe der Entschadigungsumme, die Marokko entrichten soll, festzustellen beauftragt ist. Außerdem hat er sich, der franzosisch-spanischen Forderung entsprechend, auch dazu entschlossen, für die standesgemäße Erhaltung des Sultans Abdül Afis Sorge zu tragen. Er hat demselben eine Jahrespension von 140 000 Mk. zugesichert und gestattet, Länger zu seinem Wohnsitz zu machen.

Was die an Frankreich zu zahlenden Entschädigungen anbelangt, so darf man sich wohl versichert halten, daß man in Paris sehr nachgiebig und nachsichtig sich erweisen wird, wenn Mulay Hafid sich zu gewissen Konzessionen, die nicht in den erwanteten „Bedingungen“ enthalten sind, herbeilassen sollte, zu Konzessionen, die als geheime Vereinbarungen zu betrachten und die Erandung des franzosischen Einflusses herbeizuführen bestimmt sein würden. In diesem Falle würden ihm nicht nur Nachlässe, sondern vielleicht auch Vorschüsse zuteil werden, die ja Mulay Hafid noch nötiger hat, als es bezuglich seines Vorgangere der Fall war. Nicht nur Barbaren, sondern auch Halbbarbaren gegenüber ist mit dem nervus rerum stets viel zu machen. Abdül Afis mußte seine Nachgiebigkeit gegen Frankreich mit dem Verluste seiner „Krone“ bezahlen. Wer weiß, ob Mulay Hafid, wenn er sich von Frankreich foderen läßt, eines Tages nicht ebenfalls einen Gegenkulten vor sich sieht, mit dem er um die „Krone“ im Reiche kämpfen muß. Denn die auf ihre räuberische und

anarchische Unabhängigkeit eiferstichtigen Stämme halten es immer mit demjenigen Präsidenten, auf dessen Fahne die Deue steht: „Marokko den Marokkanern!“ Es ist deshalb durchaus nicht ausgemacht, daß mit der Gewinnung Mulay Hafids für Frankreich die Marokkofrage beendet sein würden und dieses die Frucht seines Erfolges in Ruhe genießen könnte. Marokko ist ein zu großer Bien, um leicht verschluckt werden zu können.

Bis vor wenigen Jahren glaubten die Franzosen, dieses große Gebiet gelegentlich, wie einst Algerien, Tunis, Madagaskar und Zanzibar, oskupieren und unter der Hand in eine franzosische Kolonie umwandeln zu können. Heute hält es wohl kein Franzose mehr für möglich, daß sein Vaterland mit Marokko in absehbarer Zeit in gleicher Weise verfahren könne. Nur wenn einmal eine für Frankreich ganz besonders günstige Konstellation eintrete, wenn etwa Deutschland auch von Osterreich-Ungarn verlassen würde, könnte eine Abänderung des Algeriasvertrages in franzosischem Sinne embaglich werden. Die Vertagung der Hoffnungen bis zum Eintritt dieses Falles erscheint heute freilich als eine solche ad calendae graecas. Umso mehr aber hat Frankreich Grund, sich mit den partiellen Erfolgen zufrieden zu geben, die es mit Hilfe der Balkankrisis und der internen Sorgen Deutschlands erlangen hat und zu erlangen noch im Begriff steht.

Gegen die Inseratensteuer

wendet sich eine Deutsche Deputation des Vereins deutscher Zeitungsverleger, in der mit erstandender Deutlichkeit die Verantwortlichkeit und Verderblichkeit des Steuerprojektes der Verbundenen Regierungen dargelegt wird. Nachdem dies vom zeitungsmitnamischen Standpunkt aus gesehen ist, behandelt die Deputation auch die politische Seite der Frage:

„Es ist ganz zweifellos, daß die deutsche Presse ihren Aufgaben nicht mehr gerecht werden kann, wenn sie an ihrem Lebensenergie, dem Intelligenzteil, empfindlich getroffen wird, und ein solcher Eingriff ist ganz entschieden ein Eingriff in die Pressefreiheit.“

Daß der Verleger der Begründung es nicht einsehen kann, warum der § 30 in das Reichsgesetz aufgenommen worden ist, der eine besondere Besteuerung der Presse und der einzelnen Presseorganen (Zeitung- und Kalenderstempel, Abgaben von Inseraten usw.) ausdrücklich ausschließt, ist charakteristisch für die ganze Tendenz dieses Reformwerkes, die gegen die freie Presse als solche gerichtet ist.

Die Gesetzgeber des Reichspresengesetzes sind sich be-



Nachrichtenschronik und eines Anzeigenplatzes er niedrigen will.“

Wie können diese trefflichen Worte nur unterschreiben. Sehr richtig ist auch die Darstellung, daß die kleinere politische Provinzpresse besonders hart von der Steuer getroffen werden würde. Es heißt hierauf:

„Grostadtische Zeitungen und weitverbreitete Fachzeitschriften mit umfangreichen Anzeigenteil können ihren Zeilenpreis von 50 Pf. bis 2 Mk. und darüber allenfalls um 10 Proz. erhöhen. Die kleine Provinzpresse aber kann das nicht. Sie hat bei Heranziehung auswärtiger Inserate ohnehin schwer zu konkurrieren gegenüber den großen Zeitungen mit ihren unendlich höheren Auflagen, und sie muß ihren auswärtigen Inserenten auch viel höherer Rabatte einräumen als jene. Es ist für die Provinzzeitungen so gut wie ausgeschlossen, ihren Zeilenpreis für auswärtige Annoncen über 20 Pf. hinaus zu erhöhen, ohne daß ein fühlbarer Machschlag im Umsatz eintrete. Völlig unmöglich aber ist es, die 2 Proz. Steuer bei den Lokalinserenten durch Preiserhöhung hereinzubehalten. Statt 10 Pf. Zeilenpreis 12 Pf. zu nehmen, ist wenigstens in Norddeutschland bei der Minderzahl des Publikums gegen nicht abgerundete Preise nicht angingig, und eine Erhöhung um 15 Pf., also um 50 Proz., ist undiskutabel...“

So wird die Wirkung auf die Presse die sein, daß die großen Zeitungen die Steuer zu einem guten Teil oder ganz auf die Inserenten abwälzen können, während die kleinen und mittleren Verleger sie hach aus dem eigenen, ohnehin nicht übermäßig belasteten Geldbeutel entrichten. Deshalb haben gerade die Verleger in der Provinz den dringlichsten Anlaß, gegen die Steuer Front zu machen.“

Wir hoffen auch, daß die Presse einheitlich zusammenstehen und den seinen Plan Sydows, die große gegen die kleine Presse auszuspielen, unwirksam machen wird.

Zu den Balkanfragen

wird aus Wien gemeldet: Unter dem Vorsitz des Ministers des Ausen, Freiherrn von Aehrenthal, fand am Sonntag eine gemeinsame Ministerversammlung statt. Der Minister des Ausen leitete zunächst die handelspolitische Situation der Monarchie gegenüber Serbien, Rumänien, Bulgarien und Montenegro dar und betonte die Notwendigkeit einer baldigen Klarstellung mehrerer derzeit noch in der Schwebe befindlichen Fragen. Die Konferenz erörterte das Programm der in nächster Zeit vorzunehmenden Schritte, insbesondere die Einbringung des vorläufig provisorisch in Kraft getretenen neuen Handelsvertrages mit Serbien zur verfassungsmäßigen Behandlung in den Parlamenten der beiden Staaten, ferner die für das nächste Jahr in Aussicht genommene Fortsetzung der Handelsvertragsverhandlungen. Am Schlue der dreitägigen Beratungen wurde die Boykottbewegung im osmanischen Reiche in Diskussion gezogen und wurden die vom Minister des Ausen bereits ergangenen Weisungen an die Votschaft in Konstantinopel allseitig zur Kenntnis genommen.

Vertimmung gegen Osterreich am Zarenhofe. In Wiener diplomatischen Kreisen wird, nach der „Post“, die Petersburger offizielle Mitteilung, daß infolge der Hoftrauer um den Großfürsten Alexis die angekündigte Entsendung des Großfürsten Michael nach Wien zur Begluckwunschung des Kaisers Franz unterbleibt, lebhaft besprochen, und es wird allgemein angenommen, daß die Unterlassung dieser Höflichkeit bezeugung seitens des Zaren tiefere Gründe haben müßte, da die Familientrauer am zivilischen Hofe kein Hindernis für die Durchführung der Mission des Großfürsten Michael bilden könne. Es scheint vielmehr, daß die gegenwärtige politische Lage dem Zaren für die Entsendung des Großfürsten nach Wien nicht geeignet schien, und die Hoftrauer nur zum äußeren Anlae genommen wurde. Wenn man in Erwägung